



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2023



### UNSERE THEMEN

- 50 Jahre EWH
- JRK im Wettbewerbsfieber
- Einsätze der Bereitschaft
- Absicherung des Triathlons
- Neue Recruiting-Strategien
- Auftritt in Norwegen
- Einsatz bei den Special Olympics
- Der Veränderungsprozess im EWH

## Liebe Mitarbeitende und Ehrenamtliche,

es gibt viel zu berichten aus den letzten Monaten. Unsere Bereitschaft sicherte mehrere Laufveranstaltungen ab und die Wasserschutzwehr war für die Versorgung der Schwimmerinnen und Schwimmer beim Triathlon zuständig. Unsere Trommelgruppe aus dem Elisabeth-Weiske-Heim hatte einen internationalen Auftritt: es ging zum Gig nach Norwegen.

Unsere JRKlerinnen und JRKler waren besonders fleißig und schafften es auf den ersten und dritten Platz des DRK-Wettbewerbs. Stolz sind wir verkünden zu können, dass sie sich dadurch für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben.

Ein weiterer Gewinn für die jüngere Generation: unser Elisabeth-Weiske-Heim feierte sein 50. Jubiläum, ein Meilenstein für die Versorgung von Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen. 50 Jahre sind eine lange Zeit, daher wird momentan ein Veränderungsprozess in der Einrichtung begonnen. Auf

diese Weise soll die Einrichtung auch für zukünftige Herausforderungen optimal gewappnet sein. Eine dieser Herausforderungen ist der Mitarbeitendenmangel, dem begegnen wir momentan auf ganz neue Weise.

Näheres erfahren Sie in dieser Ausgabe.  
Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre,

Ihr Holger Höringkle,   
Geschäftsführer

**Wenn Sie Themen haben, die Sie interessieren oder über die Sie berichten möchten, schreiben Sie uns gerne per E-Mail an [newsletter@drk-berlin.net](mailto:newsletter@drk-berlin.net). Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.**

# 50 Jahre Elisabeth-Weiske-Heim

Seit 1973 bietet das EWH Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen ein echtes Zuhause mit optimaler Förderung und Betreuung. Der 50. Geburtstag des EWH, sowie die Reise einiger Bewohnender nach Norwegen waren gleich zwei Gründe zum Feiern diesen Sommer.

Während Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen bis in die 70er Jahre hinein zur reinen Versorgung in Psychiatrien und Aufbewahrungsheimen verwahrt wurden, wurde das Elisabeth-Weiske-Heim 1973 als Modelleinrichtung gegründet, um den Betroffenen optimale Förderung und ein echtes Zuhause in familienähnlichen Strukturen zu bieten.

Frau Elisabeth-Weiske spendete in der damaligen Zeit einen Teil ihres Vermögens an die Aktion „Sorgenkind“. Das Geld kam dem Berliner Roten Kreuz zu Gute, welches mit diesen Mitteln eine Wohneinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung errichtete, Massenschlafsäle zu Ein- bis Dreibettzimmern tauschte, kleine Wohngruppen, sowie eine großzügige Personalausstattung inklusive Therapeutenteam einführte.

Bis heute zeichnet sich das EWH durch ein kooperatives Zusammenarbeiten mit den Eltern und Angehörigen, sowie niedrige Hierarchien und klare Strukturen aus. Die Förderung der Bewohnenden ist vielfältig und reicht von Begleitung und Unter-



© Selina Öz

stützung im Alltag, Musik-, Kunst- und Erlebnispädagogik, bis hin zu jährlichen Gruppenreisen, Ausflügen und einem allgemeinen Fokus auf Partizipation und Inklusion.

Der 50. Geburtstag des EWH stand unter dem Motto der 70er und die Feier verzauberte mit einer kreativen Dekoration und bunten Kostümen, sowie einer Vielzahl an Auftritten der Bewohnenden, sowie der Band „Sowieso“.

Auch ehemalige Bewohnende waren eingeladen und teilten beim sommerlichen Grillen Erzählungen aus ihrer Zeit im EWH. Abschluss der Feierlichkeiten war das Ver-

graben einer Zeitkapsel gefüllt mit Erinnerungen aus dem Jahr 2023, wie zum Beispiel der Auftritt von Bewohnenden des EWH und Lichtblicks mit der Band „Maxismus“ in Norwegen. Höhepunkte der Reise nach Skandinavien war die Besichtigung der Signo-Stiftung in Andebu, das Konzert in der Tomaskirche, sowie der Auftritt unserer Trommelgruppe inklusive Beatboxkünste. Alle gaben ihr Bestes und hatten großen Spaß daran mit Maxismus auf der Bühne zu stehen. Die Teilnehmenden blicken auf drei schöne und ereignisreiche Tage zurück und wären gerne noch länger geblieben.

## JRK im Wettbewerbsfieber

**Aufregung, ein leichtes Kribbeln im Bauch und ein früher Wecker. So begann der Tag des Landeswettbewerbes vom Berliner Jugendrotkreuz, bei dem das JRK aus Steglitz-Zehlendorf in den Altersstufen I und III mit je einem Team startete.**

Mehr als hundert JRKlerinnen und JRKler aus ganz Berlin nahmen teil, um an den verschiedenen Stationen ihr Wissen unter Beweis zu stellen. So mussten zum Beispiel knifflige Fragen zum Katastrophenschutz und zur Geschichte des DRKs beantwortet werden, aber auch die Erste Hilfe Kenntnisse wurden auf die Probe gestellt. Hierfür sollten die Kinder und Jugendlichen z.B. Personen mit einer Lebensmittelvergiftung und einen Verletzten mit geprelltem Handgelenk versorgen. Passend zum diesjährigen Motto „Berlin ohne Strom“ musste ein Spiel im Dunkeln gemeistert werden. Dort waren die Jünge-

ren besonders gut im „Vier-Gewinnt“ und räumten jede Menge Punkte ab. Im musisch-kulturellen Teil des Wettbewerbs konnten die Kids dann ihre Kreativität zeigen und mal richtig Lärm machen. Im Vorhinein wurden von den Gruppen dafür selbst entwickelte Musikinstrumente gebaut, die sie stolz präsentierten und auch gleich nutzten. Denn die Aufgabe bestand darin ein Lied zu komponieren. Nach so vielen Eindrücken ging es in die wohlverdiente Mittagspause.

Gestärkt von Nudeln mit Tomatensoße folgte eine kurze Wartephase, bis dann endlich die heiß ersehnte Siegerehrung begann.

And the Winner in Stufe I is... „Die schnellen Retter“ aus Steglitz-Zehlendorf! Die Großen belegten den 3. Platz, haben sich aber trotzdem wacker geschlagen.

Die Freude war natürlich riesig und der Sieg dieses Jahr etwas ganz besonderes. Denn die Kleinen haben sich damit für den

Bundeswettbewerb qualifiziert. Nun heißt es üben und Vorfreude schüren bis im Oktober die Reise startet, um sich mit den Besten JRKlerinnen und JRKlern aus Deutschland zu messen.



© Gina Lüers

**Die schnellen und stolzen Retter** bei der Siegerehrung

# Vergangene Großeinsätze der Bereitschaft

**Das tägliche Brot der Bereitschaft sind Sanitätswachdienste auf verschiedenen Veranstaltungen, um fit und bereit zu sein für wirkliche Katastrophenfälle. So auch die letzten Großeinsätze bei der Laufveranstaltung S25 und dem Mammutmarsch, einem Extremwandern-Event.**

Beim S25 wurde eine Unfallhilfsstelle gestellt, also ein Zelt mit Liegeplätzen, in dem Verletzte behandelt werden können. Zum ersten Mal wurde dabei unser neues System in Verbindung mit dem Gerätewagen Sanität genutzt, auf wel-

chem das gesamte Equipment verlastet und immerzu einsatzbereit ist. Eine Umstellung, die sich als praktikabel herausgestellt hat. Ca. 30 Patientinnen und Patienten mit verschiedensten Beschwerden konnte an diesem Tag geholfen werden.

Kurz darauf folgte der Mammutmarsch bei dem die Teilnehmenden bis zu 100km in 24h zu Fuß gehen. Dies bedeutete einen Einsatz über Nacht und in mehreren Schichten. Da der Einsatz sich über ein großes Gebiet erstreckte, wurden mobile Fahrradstreifen und KTWs genutzt, zudem waren feste Ein-



© DRK Berlin Steglitz Zehlendorf (Bereitschaft)

heiten an den Verpflegungspunkten für die Wanderer vor Ort. In guter Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen aus Potsdam konnten über 100 Hilfeleistungen gemeistert werden.

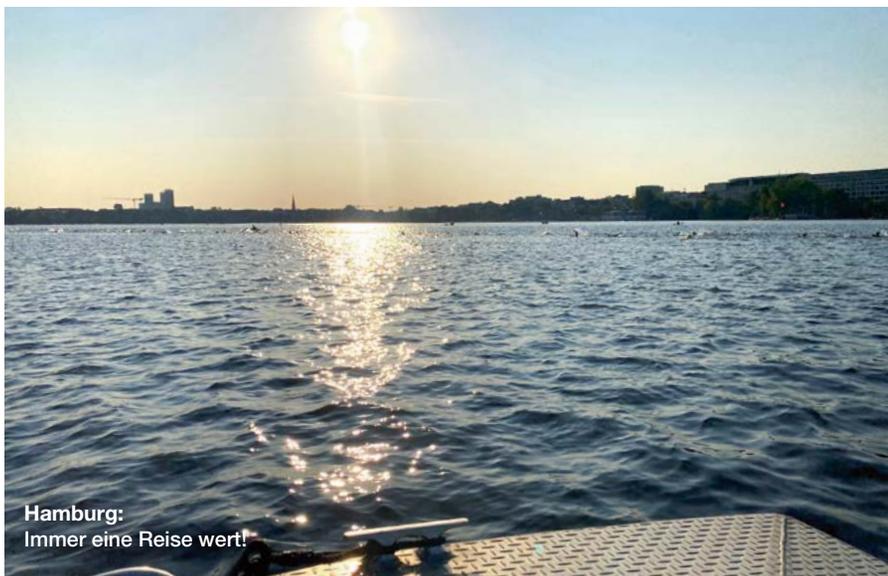
## Triathlon-Absicherung in Hamburg

Beim diesjährigen Ironman in Hamburg – einem der bekanntesten Triathlon-Wettkämpfe – wurde die Wasser-

wacht um Unterstützung gebeten. Es sollte eigentlich der erste Einsatz mit dem neuen Boot, der Dolwin Beta,

werden. Leider war das Boot noch nicht einsatzbereit (mehr dazu im Artikel über die Special Olympics), sodass kurzfristig die Kameradinnen und Kameraden aus Kiel mit einem Boot aushalfen: so funktioniert Zusammenarbeit.

Der Ironman verlief für die Einsatzkräfte der Wasserwacht dann zum Glück ohne große Zwischenfälle. Es wurden ein Boot sowie ein Rescueboard besetzt und der Start- und Zielbereich überwacht. Beim Ironman kamen aber nicht nur die Teilnehmenden ins Schwitzen: das Rescueboard der Wasserwacht musste die gesamte Strecke nebenher paddeln und vier Schwimmerinnen und Schwimmern besonders im Auge behalten werden. Umso schöner und erleichternder war dann natürlich der Moment, die letzte Schwimmerin ins Ziel begleiten zu können.



© Willem Elgetti

Hamburg:  
Immer eine Reise wert!

## Neue Wege des Recruiting – Wie wir dem Fachkräftemangel begegnen

Der zunehmende Fachkräftemangel in Berlin ist weiterhin ein großes Thema und etliche Unternehmen suchen erfolglos nach geeignetem Personal, um offene Stellen zu besetzen. Betroffen sind vor allem Gesundheits- und Sozialdienstleister.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, versuchen wir innovative Wege des Recruitings zu erschließen und potentielle Mitarbeitende auf neue Arten zu erreichen.

Ein Experiment erfolgte beim kürzlich stattfindenden Erzieherfest am Plötzensee,

wo verschiedene Give-Aways mit aufgedruckten QR-Codes, die zur Bewerbung aufrufen, sowie Werbezettel für die Mitarbeit beim DRK in Visitenkartengröße an die über 1.000 anwesenden ErzieherInnen verteilt wurden. Ein weiterer Ansatz ist die Werbung für offene Stellen in Zug und S-Bahn, um ein breites Publikum im öffentlichen Raum anzusprechen. Die Stellenanzeige in der Bahn wurde von 171 Interessenten gescannt, die Giveaways beim Erzieherfest von insgesamt 138 (Stand 25. Juli 2023). In Vorbereitung ist zudem die

Ausstrahlung von Displaywerbung in Erzieherschulen. Wir hoffen auf viele qualifizierte Bewerbungen.



© DRK Berlin Steglitz Zehlendorf

Recruiting-Stand am Strandbad Plötzensee



© Janina Silbernagel

## Geballte Kraft bei den Special Olympics

Die Arbeitsuniform, bestehend aus T-Shirts, Kappen, Hoodies und Rucksäcke, wurde ein paar Tage vor Beginn geliefert. Die Vorbereitung auf dieses Abenteuer begann schon vor Monaten - und so lange besteht schon Vorfreude auf die Special Olympics World Games Berlin 2023! Bewohnende des Lichtblicks und des EWHs unterstützten am Wannensee bei den Segelwettbewerben bei der Versorgung mit Essen, Trinken und Snacks.

Schon auf dem Weg zum Einsatzort trafen unzählige Menschen mit dem gleichen Outfit zusammen und es kam ein aufregendes Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt auf. Die nächsten fünf Tage wurden damit verbracht, bei Hitze und Regen am Einsatzort anzupacken, in Pausen andere bei einer Runde Uno kennenzulernen und nach dem Feierabend kreuz und quer durch die Stadt zu fahren, um bei Wettbewerben zu jubeln. Besonders das Fußball-Halbfinale und das Finale im Gewichtheben lösten Faszination aus. Zum Ende der Spiele gab es die Einladung zu einer großen Party am Brandenburger Tor, wo bis in die Nacht hinein mit Wassereis in der Hand getanzt und mit den Athletinnen sowie Athleten und Helferinnen sowie Helfern das größte inklusive Sportfest der Welt gefeiert wurde.

Eine ganz andere Perspektive auf die Spiele hatte die Wasserwacht, welche nämlich angefordert war, die Wettfahrten im Segeln auf dem Wannensee abzusichern.



© Willem Elgeti

Dieser Einsatz war etwas ganz besonderes, da es der erste Einsatz war, den die Wasserwacht mit ihrem neuen Boot auf diesen Gewässern fahren durfte. Zwar wurde die Dolwin Beta schon Anfang Mai 2022 an die Wasserwacht übergeben, doch galt es einiges umzubauen.

Beim ersten Einsatz der Dolwin Beta war die Vorfreude groß. Zum Glück gab es kaum zu Vorfällen. Bei drei verschiedenen Wettfahrten in unterschiedlichen Klassen wurde für die Sicherheit der Athleten und Athletinnen gesorgt. Zweimal kippte ein Boot, ohne dass die Wasserwacht eingreifen musste. Beim dritten Mal unterstützten die Wasserretter und Wasserretterinnen die Teilnehmenden beim Aufrichten und sorgten für eine sichere Weiterfahrt. Das Besondere und Schöne dabei war, dass die Geretteten bei diesen Wettfahrten nicht disqualifiziert werden, wenn ihnen geholfen wurde.

## Veränderungsprozess im EWH

Das Elisabeth-Weiske-Heim betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit körperlichen, geistigen und seelischen Beeinträchtigungen in insgesamt fünf vollstationären Wohngruppen.

Um die Attraktivität und Professionalität des EWH im Angesicht von Fachkräftemangel und anspruchsvoller Qualitätssicherung auch in Zukunft gewährleisten zu können, streben wir eine gemeinsam gestaltete Neuausrichtung bis Ende 2025 an. Hierzu fanden bereits die erste Mitarbeitendenversammlung, sowie der offizielle Kick-Off des Projekts statt, mit dem Ziel, die Projektausrichtung abzustimmen und ein gemeinsames Verständnis zu sichern. In der nächsten Phase werden die EWH-Mitarbeitenden mit den Gruppenleitungen zusammen Ideen für eine Neugestaltung erarbeiten. Daraus ergibt sich der weitere Weg des Veränderungsprozesses.



© Selina Öc

Das Kick-Off Treffen

## Impressum

### DRK Berlin Steglitz-Zehlendorf

#### Redaktion:

Laureen Ripke  
Gina Lüers  
Willem Elgeti  
Janina Silbernagel  
Pauline Klingbeil  
Amelie Ritter  
Selina Öc

#### V.i.S.d.P.:

Holger Höringkle

#### Herausgeber:

DRK Berlin Steglitz-Zehlendorf  
Düppelstraße 36  
12163 Berlin  
Tel.: 030 7930239 0  
<http://www.drk-sz.de>  
[info@drk-sz.de](mailto:info@drk-sz.de)

#### Auflage:

online

#### Spendenkonto:

Kontoinhaber: DRK-Kreisverband Berlin Steglitz-Zehlendorf e.V.  
BIC: COBADEFFXXX  
IBAN: DE83 1004 0000 0812 0701 00  
Bitte geben Sie im Verwendungszweck „Kreisverband“ oder „DRK Berlin Südwest gGmbH“ an.